

753.6

Verordnung über die Qualitätsanforderungen an oberirdische Gewässer für die Trinkwassergewinnung und deren Überwachung

Vom 17. April 1997

Fundstelle: GVBl. LSA 1997, S. 483

Änderungen

Berichtigung GVBl. LSA 1997 S. 513

Auf Grund von § 67 Nrn. 1, 3 und 4 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 31. August 1993 (GVBl. S. 477), geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zum Enteignungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt und zur Änderung des Denkmalschutzgesetzes und des Wassergesetzes vom 13. April 1994 (GVBl. LSA S. 508), wird verordnet:

§ 1

Zweck der Verordnung

Diese Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinie 75/440/EWG des Rates vom 16. Juni 1975 über die Qualitätsanforderungen an Oberflächenwasser für die Trinkwassergewinnung in den Mitgliedstaaten (ABl. EG Nr. L 194 S. 34) sowie der Richtlinie 79/869/EWG des Rates vom 9. Oktober 1979 über die Meßmethoden sowie über die Häufigkeit der Probenahmen und der Analysen des Oberflächenwassers für die Trinkwassergewinnung in den Mitgliedstaaten (ABl. EG Nr. L 271 S. 44).

§ 2

Anwendungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für die Entnahme von Wasser für die öffentliche Wasserversorgung aus oberirdischen Gewässern. Sie gilt nicht für Entnahme zum Zwecke der Grundwasseranreicherung.

(2) Andere Rechtsvorschriften über die Entnahme von Wasser aus Gewässern bleiben unberührt.

§ 3

Zulässigkeit von Wasserentnahmen

(1) Die Entnahme von Wasser aus einem Gewässer im Sinne des § 2 Abs. 1 Satz 1 ist nur zulässig, wenn das Gewässer

in der Anlage 1 aufgeführt ist und

den für die jeweilige Kategorie maßgebenden Qualitätsanforderungen gemäß der Anlage 2 entspricht.

Bestehende wasserrechtliche Nutzungsgenehmigungen nach dem Wassergesetz vom 2. Juli 1982 (GBl. I S. 467) sind entsprechend an diese Verordnung anzupassen.

(2) Die Vorschriften des Artikels 5 der Richtlinie 75/440/EWG sowie der Artikel 3 bis 7 der Richtlinie 79/869/EWG in der jeweils geltenden Fassung sind für die Einhaltung der Qualitätsanforderungen gemäß der Anlage 2 maßgebend. Für die Überwachung gelten die §§ 62 , 63 und 149 WG LSA .

(3) Die Häufigkeit der Probenahmen und der Analysen ist in der Anlage 3 vorgeschrieben. Proben werden an den in Anlage 3 Spalte 3 genannten Stellen entnommen.

§ 4

Ausnahmen, Meldepflichten

(1) Ausnahmen von den Anforderungen des § 3 Abs. 1 Satz 1 sind nur zulässig,

wenn das entnommene Wasser durch Aufbereitung eine Qualität erhält, die den Anforderungen für Trinkwasser entspricht,

bei Überschwemmungen und Naturkatastrophen,

für die in Anlage 2 mit "(O)" gekennzeichneten Parameter, wenn außergewöhnliche meteorologische oder geographische Verhältnisse vorliegen,

wenn die in der Anlage 2 festgelegten Werte auf Grund natürlicher Anreicherungen überschritten werden,

bei Seen/Talsperren mit einer Tiefe bis zu 20 m, in denen die Erneuerung des Wassers mehr als ein Jahr in Anspruch nimmt und in die keine Abwässer eingeleitet werden, für die in Anlage 2 mit "*" gekennzeichneten Parameter.

(2) Ausnahmen nach Absatz 1 oder einen Verstoß gegen § 3 Abs. 1 Satz 1 hat das Unternehmen der öffentlichen Wasserversorgung unverzüglich der zuständigen Wasserbehörde anzuzeigen.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Magdeburg, den 17. April 1997.

Ministerium für Raumordnung, Landwirtschaft und
Umwelt
des Landes Sachsen-Anhalt

In Vertretung

König

Anlage 1

(zu § 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1)

Verzeichnis

der eingestufteten Gewässer mit Entnahmestellen

Bezeichnung
Gewässer
Entnahmestelle
Landkreis
Kategorie*

1
2
3
4
5
6

1
Rappbodeltalsperre einschl. Überleitungssperre
Rappbode
Staubauwerk
Wernigerode
A 1

2
Zillierbachtalsperre
Zillierbach
Staubauwerk
Wernigerode
A 1

3
Rappbodevorsperre
Rappbode
Staubauwerk
Wernigerode
A 1

4
Bachwasserentnahme Schierke/Schwarzes Schluff
Schwarzes Schluff
Bach Schwarzes Schluff oberhalb Schierke vor Mündung in die Kalte Bode
Wernigerode
A 2

5
Bachwasserentnahme Ilsenburg/Ilse
Ilse
Bach Ilse am Fuße der Paternosterklippe
Wernigerode
A 2

6
Teufelsteich Neudorf
Teufelsgrundbach

Staubauwerk
Quedlinburg
A 2

* Kategorie entsprechend Anhang I der Richtlinie 75/440/EWG des Rates vom 16. Juni 1975 über die Qualitätsanforderungen an Oberflächenwasser für die Trinkwassergewinnung in den Mitgliedstaaten (ABl. EG Nr. L 194 S. 34), geändert durch Richtlinie 79/869/EWG des Rates vom 9. Oktober 1979 über die Meßmethoden sowie über die Häufigkeit der Probenahmen und der Analysen des Oberflächenwassers für die Trinkwassergewinnung in den Mitgliedstaaten (ABl. EG Nr. L 271 S. 44).

Anlage 2
(zu § 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2)

Qualitätsanforderungen
von zur Trinkwassergewinnung bestimmten oberirdischen Gewässern

Parameter

A 1

G

A 1

I

A 2

G

A 2

I

A 3

G

A 3

I

1

2

3

4

5

6

7

8

Parametergruppe I

1
pH

6,5 - 8,5

5,5 - 9

5,5 - 9

2
Färbung nach (einfachem Filtern)

mg/l Pt-Skala

10

20 (O)

50

100 (O)

50

200 (O)

3
Suspendierte Stoffe insgesamt

mg/l MES

25

4
Temperatur

°C

22

25 (O)

22

25 (O)

22

25 (O)

5
elektrische Leitfähigkeit

ms/cm*-1* bei 20° C

1000

1000

1000

6

Geruchsschwellenwert
(Verdünnungsfaktor bei 25 °C)

3

10

20

7*

Nitrat
mg/l NO₃

25

50 (O)

50 (O)

50 (O)

28

Chlorid
mg/l Cl

200

200

200

30* (2)

Phosphat
mg/l P₂ O₅

0,4

0,7

0,7

35*

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)
mg/l O₂

30

36*

Sauerstoffsättigungsindex

% O₂
> 70

> 50

> 30

37*

Biochemischer Sauerstoffbedarf bei 20 °C ohne Nitrifikation (BSB₆).

mg/l O₂
< 3

< 5

< 7

39

Ammonium
mg/l NH₄
0,05

1

1,5

2

4 (O)

Parametergruppe II

10*

Eisen (gelöst)

mg/l Fe

0,1

0,3

1

2

1

11*

Mangan

mg/l Mn

0,05

0,1

1

12

Kupfer
mg/l Cu
0,02
0,05 (O)
0,05

1

13

Zink
mg/l Zn
0,5
3
1
5
1
5

27

Sulfat
mg/l SO₄
150
250
150
250 (O)
150
250 (O)

29

Grenzflächenaktive Stoffe (Methylenblauaktiv)
mg/l (Laurylsulfat)
0,2

0,2

0,5

31

Phenole (Phenolzahl) p-Nitroanilin 4 Aminoantipyrin
mg/l C₆ H₅ OH

0,001

0,001
0,005
0,01
0,1

38
Kjeldahl-Stickstoff (außer NO₃)
mg/l N
1

2

3

43
Gesamtcoliforme bei 37 °C
/100 ml
50

5000

50000

44
Fäkalcoliforme
/100 ml
20

2000

20000

Parametergruppe III

8 (1)
Fluorid
mg/l F
0,7/1
1,5
0,7/1,7

0,7/1,7

14
Bor
mg/l B
1

1

1

19
Arsen
mg/l As
0,01
0,05

0,05

0,05

0,1

20
Kadmium
mg/l Cd
0,001
0,005
0,001
0,005
0,001
0,005

21
Chrom gesamt
mg/l Cr

0,05

0,05

0,05

22
Blei
mg/l Pb

0,05

0,05

0,05

23

Selen
mg/l Se

0,01

0,01

0,01

24

Quecksilber
mg/l Hg

0,0005

0,001

0,0005

0,001

0,0005

0,001

25

Barium
mg/l Ba

0,1

1

1

26

Zyanid
mg/l Cn

0,05

0,05

0,05

32

Gelöste oder emulgierte Kohlenwasserstoffe (nach Extraktion durch Petroläther)
mg/l

0,05

0,2

0,5

1

33

Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe
mg/l

0,0002

0,0002

0,001

34

Pestizide - gesamt (Parathion, HCH, Dieldrin)
mg/l

0,001

0,0025

0,005

40

Chloroformextrahierbare Stoffe
mg/l SEC

0,1

0,2

0,5

45

Fäkalstreptokokken
/100 ml

20

1000

10000

46

Salmonellen

nicht nachweisbar in 5000 ml

nicht nachweisbar in 1000 ml

I = (imperativ) = zwingender Wert,

G = (guide) = Leitwert,

O = außergewöhnliche klimatische oder geographische Verhältnisse.

(1) Die angegebenen Werte stellen entsprechend der durchschnittlichen Jahrestemperatur festgelegte Höchstgrenzen dar (hohe und niedrige Temperatur).

(2) Dieser Parameter wird aufgenommen, um den ökologischen Erfordernissen bestimmter Umweltmedien zu genügen.

* ehe § 4 Abs. 1 Nr. 5

Anlage 3
(zu § 3 Abs. 3)

Häufigkeit
der Probenahmen und Analysen

Bezeichnung des Gewässers
Entnahmestelle
Versorgte
Einwohner
Jährliche Anzahl der Probenahmen und
Analysen für die Parametergruppen gemäß
Anlage 2

Parameter
Gruppe I
Parameter
Gruppe II
Parameter
Gruppe III

1
2
3
4
5
6
7

1
Rappbodetalsperre einschließlich Überleitungssperre
Staubauwerk
1.190000
8

6

1

2

Zillierbachtalsperre

Staubauwerk

27000

3

1

1*)

3

Rappbodevorsperre

Staubauwerk

4100

2

1

1

4

Bachwasserentnahme Schierke/Schwarzes Schluff

Bach Schwarzes Schluff oberhalb Schierke vor Mündung in die Kalte Bode

5600

2

1

1*)

5

Bachwasserentnahme Ilsenburg/Ilse

Bach Ilse am Fuße der Paternosterklippe

7000

2

1

1*)

6

Teufelsteich Neudorf

Staubauwerk

3500

2

1

1*)

*) Probenahmen und Analysen ab 1998 alle zwei Jahre, nach Maßgabe von Artikel 7 der Richtlinie 79/869/EWG